



GOOD NIGHT



Samstag **07.01.2023** Start 24 Uhr **Live From Earth Klub**
Panorama Bar
ALCATRAZ recordjet **Bauernfeind** live from earth klub
DJ Gigola live from earth klub **KI/KI** **Mama Snake** ectotherm
MCR-T live from earth klub **MRD** **Narciss** 10 pills mate **Pablo Bozzi** bite

Als "genrefluid" bezeichnet DJ Gigola ihren Stil, und tatsächlich hat die vielseitige Herangehensweise an ihre Musik in den vergangenen Jahren einen frischen Wind (nicht nur) in die Berliner Clubszene geblasen. Musikalischer Eklektizismus per se ist natürlich nichts Neues, aber die Art und Weise, wie Gigola Techno, House, Breakbeats, Trance und Pop der frühen 2000er Jahre in ihren Sets und Produktionen einfließen lässt, hat einen infektiösen Schwung, dem man sich nur schwer entziehen kann. Das Gleiche gilt auch für das Label, für das sie arbeitet: Live From Earth Klub begann als Plattform, die eher in der Berliner Deutschrap-Szene geerdet war und die inzwischen mit DJs wie Gigola und Bauernfeind sowie Crossover-Dance-Acts wie MCR-T und ALCATRAZ zu einer festen und im besten Sinne unberechenbaren Independent-Größe gewachsen ist. Zur ersten Party im neuen Jahr werden wir das Berghain zwar noch geschlossen halten, dafür übernimmt Live From Earth Klub komplett die Regie in der Panorama Bar, mit zusätzlichen Gästen wie dem Berliner Narciss mit seinem funky Techno-Trance-Sound sowie dem italienischen Bodymusic-Protagonisten Pablo Bozzi.

Griefstep

von Christine Kakáire

„Heile dich selbst und geh weiter.“ – Theo Parrish

Wo in deinem Körper sitzt der Kummer? Hat sie dein Knochenmark in Blei verwandelt und schleppt deinen Gang mit ihrer Schwere? Ist es ein kochender Bauch, der vor Wut heftig brennt? Hat sie deine Haut so dünn werden lassen, dass nur noch eine zerbrechliche Membran zwischen ihren Nerven und der Außenwelt liegt? Vielleicht liegt er sich über dich und verschlingt dich, bis du abrupt herausgeschleudert wirst und nach Luft schnappst. Vielleicht hat er dich ausgehöhlt und lässt dich in ständiger Gefahr schweben, zerquetscht zu werden.

Niemand kann sich den Auswirkungen der letzten drei Jahre entziehen, aber der Jahrgang 22 hatte etwas, das sich besonders enttäuschend und bedauerlich anfühlte. Im Jahr 2020 haben wir uns geschworen, dass wir nie wieder hierher zurückkehren würden, aber im letzten Sommer haben wir uns die Augen zugekniffen und die Nase zugekniffen, um dann dem Muskelgedächtnis die Schuld dafür zu geben, dass wir wieder dort angekommen sind, wo wir angefangen haben. Als wir die Augen öffneten, bot sich uns ein Anblick, der noch hässlicher war als der, den wir in Erinnerung hatten. Die Orientierungslosigkeit dieser Reise hielt zu lange an und mutierte zu einem schwindelerregenden Brechreiz. Die gleichen Missbräuche, Belastungen und Ausbeutungen sind nach wie vor vorhanden, aber jetzt werden sie offen in die Erzählungen der Schulkarriere eingebaut. Nur in gedämpften, privaten Gesprächchen - läse für den Fall, dass jemand anderes zuhört, was aber nie der Fall ist, weil sie zu sehr mit ihrer eigenen Trauer beschäftigt sind - wegen wir es, denn gemeinsamen Wunsch zu offenbaren, dies alles nicht mehr zu wollen.

Trauer ist beschissen, lähmend, lästig. Sie ist egoistisch, sie schockiert dich ab, sie lügt dir vor, dass niemand deine innere Welt versteht; sie bringt dich aus dem Gleichgewicht mit ihren Auslösern und Verfolgungen und Fehlkalkulationen. Aber Trauer kann uns auch auf zellulärer Ebene wieder aufbauen, wenn wir sie zulassen. Das Gefühl, beschwert zu sein, kann eine neue Perspektive auf die Welt eröffnen, die tiefer am Boden liegt. Vulkanasubrüche stoßen die Dinge aus, die nur darauf warten, beseitigt zu werden. Wer dünnhäutig ist, riskiert zwar blaue Flecken, aber er riskiert auch, anderen näher zu kommen und mit ihnen zu fühlen.

Bell Hooks kannte all dies natürlich sehr genau. In *A Woman’s Mourning Song* schrieb sie, dass der aktive Ausdruck von Trauer wesentlich für jede Erfahrung spiritueller Ekstase“ ist. In den 1980er Jahren, die frühere Traumata und Pandemien hinterlassen verwüsteten, haben sie sich Anhaltspunkte, die den Weg nach vorne weisen. 1988, als die Zahl der HIV-Diagnosen in erschreckendem Tempo zunahm, war Gwen Gummies „Can’t Love You Tonight“ unmissverständlich in Bezug auf Verlust und Wehklagen:

“Your body, so appealing (baby),
But I’ve lost that lovin’ feeling
Surgeon General says
We’ve got to use our heads,
Tonight (got no time for passion)
I can’t love you tonight,
Love is no longer free.”

Die existenziellen Bedrohungen, denen wir ausgesetzt sind, sind vielfältig. Wir sind als körperliche, biologische, ökologische, psychologische, politische und gesellschaftliche Wesen bedroht. Unser gewohnheitsmäßiges Festhalten an Knappheitsparadigmen, Wohlstands- und Wachstumsfetischismus, die Ausbeutung von Kunst und Arbeitern, Libertarismus, die Überbewertung von Rühm ... all das verurteilt uns nur zu dieser unangenehmen Realität.

Wir brauchen Zeit, um zu heilen und uns danach wieder frei zu bewegen.

In dem Kapitel mit dem Titel „Healing: Redemptive Love“ in *All About Love: New Visions* lädt uns Bell Hooks erneut in ihre zärtlichen Weisheiten ein. „Nachdem wir die Entscheidung getroffen haben, in Liebe gehüllt zu werden“, schreibt sie, „gibt uns der Glaube, dass die Verwandlung kommen wird, den Frieden des Geistes und des Herzens, der notwendig ist, wenn die Seele nach Revolution strebt. Es ist schwierig zu warten... wenn wir uns dem ‚Warten‘ hingeben, lassen wir zu, dass Veränderungen in uns auftauchen, ohne Vorfreude oder Kampf.“ Wenn wir dies tun, begaben wir uns auf den Weg des Glaubens.“

Freitag **13.01.2023** Start 22 Uhr **Italorama Bar × Bordello a Parigi**
Panorama Bar
Armonics live bordello a parigi
Giulia Gutterer **Lauer** live at robert johnson **Richelle Soigni**
The Hacker bordello a parigi **Vanzetti & Sacco** bordello a parigi

Bordello A Parigi ist ein Label und ein gleichnamiges Schallplattenfachgeschäft in Amsterdam, das sich ganz und gar der Liebe zu Italo Disco verschrieben hat. Otto Kraanen, ein Teil von Vanzetti & Sacco, erschuf auf inzwischen über 170 Katalognummern einen komplexen Mikrokosmos an schillenden Neuinterpretationen und wiederentdeckten Originalen aus den besten Jahren der Rivera Discotheken, als keine Melodie zu catchy und keine Föhnwelle zu peinlich war. Zur ersten Italorama-Bar in 2023 kommt Bordello A Parigi mit Label-Acts wie Armonics (live) und befreundeten Acts wie The Hacker und Lauer, in deren Werk sich immer wieder, mal mehr, mal weniger offensichtlich, die Italo-DNA Bahn bricht. Dazu kommen mit Giulia Gutterer und der Rotterdamer Clone-Records-Mitarbeiterin Richelle Soigni zwei DJs, die in ihren Sets das Beste aus Hi-NRG, New Beat, Chicago House, Electro, Synth Wave und – natürlich – Italo Disco spielen.

Samstag **14.01.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Cecilia Tosh fr.JPLA ifz **JakoJako** mute
Justine Perry **Quelza** **Rene Wise** mote-evolver **Yonti**

Panorama Bar
Alinka twirl **Gerd Janson** running back
Jennifer Cardini correspondent **Massimiliano Pagliara** funnuvojeer
Ogazon **Richii** **Sedef Adasi** public possession

Sometimes more means more lautet seit jeher das Motto der Leipziger DJ fr.JPLA. Und *more* heißt in diesem Fall nicht Härte und Schnelligkeit um jeden Preis, sondern einen eindringlichen und noisigen Techno, der den Groove stets an seiner Seite hat. Ihre ersten Schritte zum Auflegen unternahm die Vinyl-Liebhaberin 2008 im Umfeld des queerfeministischen Homo-Elektrik-Kollektivs, in den vergangenen Jahren konnte sie dann als Veranstalterin und Resident-DJ der Partyreihen *Rillendisco* und *Pillenrealitaet* den Sound der Leipziger Club-Institution *Institut Für Zukunft* maßgeblich mitgestalten. Zur heutigen *Klubnacht* spielt sie neben Kolleg*innen wie JakoJako und dem Israeli Yonti ihre Premiere im Berghain. Die in Berlin lebende Luxemburgerin Ogazon hat ihre ersten Club- und DJ-Erfahrungen in Amsterdams After-House-Szene gesammelt. Ein hinreißend sympathisch präsentiertes Vinyl-Set in Berlins bekanntester Kachelkammer machte sie 2020 einem größeren Publikum bekannt. In der Panorama Bar spielt sie heute neben Alinka, Jennifer Cardini und Sedef Adasi.



Freitag **20.01.2023** Start 22 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
CcC verteiler **Coco Cobra** raiders **Cryptofauna** **DJ Spit** rascals

CcC und DJ Spit sind zwei der drei Mitglieder des Verteiler-Kollektivs, sie legen zusammen auf, veröffentlichten Musik und organisieren Partys in Berliner Clubs. Ihre Sound-Philosophie deckt sich in weiten Teilen: gespielt wird von Techno, Acid, UK Garage und Breaks alles, was basslastig, energiegeladent und zackig daherkommt. CcC spielt auch unter dem Namen DJ FREEDRINKS besesselte Afrobeat-House-Sets, DJ Spit führt neben Verteiler auch noch das Label Rascals. Mit Coco Cobra kommt zur heutigen *Finest Friday* Nacht auch ein Mitglied des queerfeministischen Kollektivs soft spot aus Hannover in die Panorama Bar. Soft spot organisiert nicht nur kollaborative Events mit anderen, ähnlich getakteten Kollektiven, sondern betreut auch den hörenswerten Podcast *On Exchange*. Coco Cobra ist außerdem Resident-DJ Club Weltspiele in Hannover, der ein bemerkenswert gut ausgearbeitetes Awareness-Konzept fährt. Als vierte im Bunde legt heute die Resident-DJ der Hamburger *Kinky Sundays* Partys im PAL, Cryptofauna, auf. *Stay homo*, wie sie so schön sagen.

Samstag **21.01.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
BLANKA room trax **Chris Liebing** mute
Erika interdimensional transmissions **Inox Traxx** overbalance
Mary Yuzovskaya monday off **Ryan Elliott** faith beat **Talismann**

Panorama Bar
Ady Toledano hot concept **Audrey Danza** proxima
Chris Cruse spotlight **Fafi Abdel Nour** **Mike Starr**
nd_baumecker ostgut ton **Paramida** love on the rocks

Mit Erika spielt heute eine Detroit DJ und Produzentin zur *Klubnacht*, die seit mehr als zwei Dekaden mit ihrer Arbeit den Sound der amerikanischen Motorstadt prägt. 1997 bekam sie eine TR-606 in die Hand gedrückt und ist seitdem mit Brendan M. Gillen Teil des konstant auf hohem Level operierenden, retrofuturistischen Electro-Duos Ectomorph. 17 Jahre lang unterhielt sie einen eigenen, nach ihr benannten Freeform-Radiosender, arbeitete für das Label Interdimensional Transmissions und hatte neben Solo-Veröffentlichungen auch noch Zeit, ihre eigene Karriere als seriöse Techno- und Electro-DJ aufzubauen. Ihre Kollegin BLANKA startete ihre DJ-Laufbahn im zarten Alter von 18 Jahren in Barcelona. Inzwischen lebt sie in Berlin und hat einen trippigen, hypnotischen Techno-Stil entwickelt, den sie heute Nacht neben Kolleg*innen wie Chris Liebing und Innox Trax zum ersten Mal im Berghain präsentiert. Der in Syrien geborene und im niederländischen Groningen lebende Fafi Abdel Nour ist der Veranstalter der queeren *HomOOST* Partys in seiner Heimatstadt, auf der er eine bunte Musikalette von kosmischen House bis Italo Disco fährt. Zu hören ist er heute in der Panorama Bar.

Thilo Schneider

Mike Starr

Bitte stelle dich vor.

Ich bin Mike, gebürtiger Brit mit jamaikanischen Wurzeln. Ich liebe seit 2009 in Berlin. Vorher habe ich in London und New York gelebt.

Du legst seit März vergangenen Jahres regelmäßig in der Panorama Bar auf, aber deine Karriere als DJ reicht viel weiter zurück. Kannst du die wichtigsten musikalischen Stationen deines Lebens für uns rekapitulieren?
Einer der wichtigsten musikalischen Abschnitte im Leben ist der, wenn man sich entscheidet, von der Konsumhaltung und der Begeisterung für die Tanzfläche zu eigenen Praxis überzugehen. Ich war immer offen dafür, mein Wissen über House und Techno weiterzuentwickeln und bin es ehrlich gesagt immer noch. Von der Transformation einer Leidenschaft in ein Handwerk von meinem ersten Set im Jahr 2002 bis zu meinem Debüt 20 Jahre später in der Panorama Bar inklusive all der Höhen und Tiefen, die auf diesem Weg lagen. Es geht darum, viele Stunden zu investieren, sich selbst und seine Musik zum Veranstaltungsort zu karren, mit all diese Plus- und Minuspunkten, an denen man wächst.

Wie haben die vielen Jahre, in denen du Resident-DJ in den Londoner Clubs The End und Fabric warst, deinen DJ-Stil und deinen Musikgeschmack geprägt?
2003 bis 2008 hatte ich eine Residency bei der Midweek-Party *Discotec* und in den ersten Jahren spielte ich den Warmup-Slot. Das hat natürlich dazu beigetragen, mein Feingehör zu entwickeln, Vorfreude, Stimmung und Momentum für die Nacht aufzubauen. Ich spielte nie nach dem Schema *One-size-fits-all*, sondern genau für den Moment. Durch diese Residency habe ich nicht nur gelernt, meinen Musikgeschmack und meine neu entdeckten Interessen mit den britischen House-Labels 2020 Vision, Paper, Azuli, Airtight, Cross Section, Drop, Wiggle und Plank, um nur einige zu nennen, zu nutzen, sondern auch die Gefühl des Publikums zu lesen und zu erwidern. Ich schätze diese Erfahrung sehr und zolle diesen Labels auch heute noch Tribut.

Wie wünschst du dir für 2023 - im Allgemeinen und für dich persönlich?
Mit Blick auf die Zukunft ist mehr der Schlüssel... mehr Verbindungen, mehr Arbeit. Herausforderungen und Chancen gehen in meiner Welt Hand in Hand. Das ist meine Zukunft. Außerdem möchte ich mehr kooperieren, sei es musikalisch oder einfach nur meine Freunde DJ's unterstützen und mehr Zeit mit meiner Familie, meinen Freunden und Followern verbringen.

Mike Starr spielt am Samstag, den 21. Januar, in der Panorama Bar.

Samstag **28.01.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Alienata **Fadi Mohem** **Marcel Dettmann** bad manners
Monster oramics **Nastia Reigel** **Norman Nodge** ostgut ton **SO**

Panorama Bar
Kikelomo **Kim Ann Foxman** firehouse **Omer** cocktail d'amore music
Quissam **Partok** **Russell E. L. Butler** mister saturday night **Yes'in**

„Eine gute Sache an Musik ist, dass du keinen Schmerz spürst, wenn sie dich trifft“ - dieses Bob Marley Zitat hatte sich der in Berlin lebende DJ Yes'in verinnerlicht, als er in jungen Jahren in Südfrankreich seine musikalische Karriere begann. Der in Casablanca geborene Yassine Hafdane mischt Funk, Disco, House und Techno zu einem sleeken Mix, der einen afrikanischen Groove mit europäischer Strenge verbindet. Yes'in spielt zur heutigen *Klubnacht* sein erstes Set in der Panorama Bar. Einen Teil zur Archivierung der musikalischen Pionierarbeit der Chicagoer House-Legende Frankie Knuckles konnte vor kurzem der ebenfalls am gleichen Ort auflegende Russell E. L. Butler beitragen. Der in New York lebende Modulare Synthesizer-Experte hat als Teil einer von Antwan Sargent kuratierten Gruppenausstellung mit dem Titel „Social Works“ an der Digitalisierung von Knuckles umfassender Plattensammlung gearbeitet. Es ist einer von vielen spannenden out-of-the-box-Projekten des Produzenten und DJs, der auch als Mastering-Ingenieur, Pädagoge und Berater für spezielle Audioprojekte arbeitet.

Dienstag **31.01.2023** Start 21 Uhr **CTM Festival 2023 – Portals**
Berghain
Audrey Chen + **Hugo Esquinca** + **Doron Sadja** „PIERCE“ live
Puce Mary live **posh isolation** **Stefanie Egedy** live **The Body** live

Mit der Performance „PIERCE“ bewegt sich Audrey Chen über die physischen Grenzen ihrer erweiterten Stimmtechniken hinaus, indem sie ihre Stimme den instabilen digitalen Live-Bearbeitungen Hugo Esquinças überlässt. Das unvorhersehbare Zusammenspiel von Stimme und Prozessierung innerhalb eines von Doron Sadja extrem gestalteten Lichtsettings, versetzt PerformerIn und Publikum gleichermaßen in einen Zustand der Verletzlichkeit und des Beharrens. Unterstützt vom SHAPE+-Netzwerk präsentiert Stefanie Egedy mit "A Sub-Bass Dose" eine Performance, mit der sie das Potenzial tiefer Bassfrequenzen, Körper und Nervensystem in entspannte Zustände zu versetzen, erkundet. Seit Jahren überzeugt Puce Mary mit ihrem in Industrial, Power-Electronics und Klangcollage wurzelnden Sound. An diesem Abend spielt sie neues Material ihres demnächst auf PAN erscheinenden neuen Albums. Über zwei Jahrzehnte hinweg haben sich The Body der Kategorisierung widersetzt und immer wieder aufs Neue definiert, was es heißt, eine der *heaviest Bands around* zu sein. Mit ihrer erstmaligen Performance am CTM Festival bewegen sie sich einmal mehr in die Tiefen schwerer Bässe und der Mikrotonalität extremer Verzerrung.

Freitag **27.01.2023** Start 22 Uhr **CTM Festival 2023 – Portals**
Panorama Bar
LSDXOXO live floorgasm
Black Cadmium **Eris Drew** **828** **Octo Octa** t4t luv nrg
Happy New Tears **Opium Hum**

Das CTM Festival schließt seinen jährlichen Hyperdrive an und startet mit der euphorischen Energie von Eris Drew b2b Octo Octa in die Ausgabe 2023. Die beiden Dancefloor-Favorites laden zur CTM Eröffnungsnacht in der Panorama Bar zu einem mehrstündigen Trip durch funkende Wurmlöcher aus klassischen House-Tracks, seltenen Rave-Perlen und high-energy Breaks. Die Reise nimmt ihren Anfang mit Happy New Tears selbstbenannter „maschinellen Musik für ein melancholisches Selbst“. Danach übernehmen die Rotterdamer Crate-Digger Black Cadmium mit ihrer Vorliebe für unpolierte Dancefloor-Banger irgendwo zwischen Bristol-Bass, Beats der Londoner Nullerjahre, frühem Jungle und blankem Detroit Hi-Tek der 1980er. Zwischendurch sorgt das lang erwartete Live-Set von Floorgasm-Mastermind LSDXOXO mit seiner wilden Mischung aus Baltimore-Club, Electro und Techno für Warp 9.

Samstag **07.01.2023** Start 24 Uhr **Live From Earth Klub**
Panorama Bar >
Berghain >
Panorama Bar >
Berghain >

Freitag **13.01.2023** Start 22 Uhr **Italorama Bar × Bordello a Parigi**
Armonics live **Giulia Gutterer** **Lauer**
Richelle Soigni **The Hacker** **Vanzetti & Sacco**
Bella Boo **Daphni** **ELKKA** **Sofia Kourtesis**

Samstag **14.01.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Cecilia Tosh fr.JPLA **JakoJako**
Justine Perry **Quelza** **Rene Wise** **Yonti**
Alinka **Gerd Janson** **Jennifer Cardini**
Massimiliano Pagliara **Ogazon** **Richii** **Sedef Adasi**

Freitag **20.01.2023** Start 22 Uhr **Finest Friday**
CcC **Coco Cobra** **Cryptofauna** **DJ Spit**
Samstag **21.01.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
BLANKA **Chris Liebing** **Erika** **Inox Traxx**
Mary Yuzovskaya **Ryan Elliott** **Talismann**

Panorama Bar >
Berghain >
Panorama Bar >
Berghain >

Freitag **27.01.2023** Start 22 Uhr **CTM Festival 2023 – Portals**
LSDXOXO live
Black Cadmium **Eris Drew** **828** **Octo Octa**
Happy New Tears **Opium Hum**

Samstag **28.01.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Alienata **Fadi Mohem** **Marcel Dettmann**
Monster **Nastia Reigel** **Norman Nodge** **SO**
Kikelomo **Kim Ann Foxman** **Omer**
Quissam **Partok** **Russell E. L. Butler** **Yes'in**

Dienstag **31.01.2023** Start 21 Uhr **CTM Festival 2023 – Portals**
Audrey Chen + **Hugo Esquinca** + **Doron Sadja** „PIERCE“ live
Puce Mary live **Stefanie Egedy** live **The Body** live

Artwork Flyer > RM

**BERGHAIN**
panorama bar SAULE
Am Wriezener Bahnhof
Berlin – Friedrichshain
S Ostbahnhof
WWW.BERGHAIN.BERLIN